Sensal*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Sensal*innen arbeiten bei Auktionshäusern (in Österreich z. B. das Dorotheum Wien) und vertreten bei Auktionen ihre Auftraggeberinnen und Auftraggeber (welche in der Regel nicht anwesend sind, zum Teil auch, um ihre Anonymität zu wahren). Entsprechend den Wünschen und Vorgaben ihrer Auftraggeber*innen steigern sie bei Auktionen als Bevollmächtigte mit und erwerben auf diese Weise Kunstobjekte, wie Gemälde, Skulpturen, Schmuck, wertvolles, antiquarisches Mobiliar und dergleichen.

Sensal*innen arbeiten eigenständig und halten dabei engen Kontakt zu ihren Auftraggeber*innen.

Ausbildung

Für den Beruf als Sensal*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Studium in Kunstgeschichte oder eine vergleichbares Studium erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Auftraggeber*innen informieren und beraten
- Auftraggeber*innen bei Kunstauktionen vertreten
- Interessen, Wünsche, Kauf- bzw. Ersteigerungsvorhaben abklären
- finanzielle Rahmenbedingungen (z. B. Höchstgebot) abstecken
- bei Auktionen als Bevollmächtigte ihrer Auftraggeber*innen mitsteigern
- Kunstjournale, Kunstbücher, Newsletter von Auktionshäuser lesen und verwenden
- Datenbanken, Kund*innenkarteien, Archive etc. führen

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Allgemeinbildung
- kaufmännisches Verständnis
- Kunstverständnis
- Repräsentationsvermögen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Verhandlungsgeschick
- Verkaufstalent

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geschichtsbewusstsein
- Rechtsbewusstsein
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- Organisationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft